

LEHRANGEBOT FÜR GRUND- UND HAUPTSTUDIUM IM WINTERSEMESTER 1992/93

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Vorlesungen im Wintersemester 1992/93 beginnen am 19.10.1992; Vorlesungsende ist am 16.02.1993, soweit bei den einzelnen Kursen kein anderes Datum angegeben worden ist. Während der Zeit vom 23.12.1992 bis 10.01.1993 finden keine Vorlesungen und Kurse / Seminare statt. Die Daten bei den Kursen geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht; danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student / die Studentin die Bestätigung des Kursleiters / der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des / der Studierenden an den Kursterminen.

Die Teilnahme an den Vorlesungen für Kunstgeschichte (dienstags ab 17.00 Uhr) ist für alle Studierenden vom ersten bis sechsten Semester verbindlich. Innerhalb dieser sechs Semester legt der / die Studierende insgesamt vier Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme am gesamten angebotenen Zyklus vor (Der Zyklus umfaßt vier Semester, so daß entweder im 1. oder 3. Semester angefangen werden kann. Ein Beginn im 2. Semester erscheint wegen der chronologischen Abfolge nicht sinnvoll.).

Für StudentInnen der Malerei ist der Kurs Maltechnik Pflichtveranstaltung. Die betroffenen StudentInnen haben bis zum sechsten Semester sowohl den Kurs Maltechnik I als auch den Kurs Maltechnik II zu besuchen. Der Kursbesuch hat in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu geschehen. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein angestellt, der dem Sekretariat vorzulegen ist. Der Besuch aller weiteren angebotenen Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte und Maltechnik ist möglich. Entsprechende Anträge können im Sekretariat eingereicht werden.

Nach dem 2. Semester erfolgt die Zwischenprüfung. Hierzu hat der Student / die Studentin eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die endgültige Aufnahme in die Hochschule.

2. Zeitplan der Kurse für das Grundstudium

2.1. Durchlaufende Kurse

Dienstag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kunstgeschichte - Vorlesung
20.10.1992 - 09.02.1993

Aula
Harald Brost

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2. Kompaktkurse

2.2.1. Maltechnik I

Grundlegendes

- Malen mit Dispersion und Emulsion -

26., 27., 29.10.1992; 23., 24., 26.11.1992; 25., 26.01.1993

Raum I 9

Peter Engel

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

- Siehe laufende Nr. 5 -

2.2.2 Einführung in die Lithografie

09.11.1992 - 13.11.1992

Reinhard Scheuble und Christian Zickler

Lithografie-Werkstatt

täglich ab 10.00 Uhr

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich; begrenzt auf 8 Teilnehmer.

2.2.3 Typografie und Bleisatz

25.01.1993 - 29.01.1993

Reinhard Scheuble und Knut Bayer

Druckerei

täglich ab 10.00 Uhr

Nach Maßgabe feier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich; begrenzt auf 8 Teilnehmer.

2.2.4. Aktzeichnen

02.11.1992 - 06.11.1992

18.01.1993 - 22.01.1993

09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Aula

Bernhard Jäger

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

3. Zeitplan der Kurse für das Hauptstudium

3.1. Durchlaufende Kurse

Montag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminar: PARIS - Topographien einer Metropole

19.10.1992 - 08.02.1993

Aula

Hubert Salden

- Siehe laufende Nr. 7 -

Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Seminar: Einführung in die Philosophie Platons
20.10.1992 - 09.02.1993

Raum I 9
Angelica Horn
- Siehe laufende Nr. 6 -

Dienstag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kunstgeschichte - Vorlesung
20.10.1992 - 09.02.1993

Aula
Harald Brost

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

Donnerstag 11.00 bis 13.00 Uhr

Kunst des 20. Jahrhunderts
22.10.1992 - 11.02.1993

Aula
Klaus Gallwitz

3.2. Kompaktkurse

3.2.1 Maltechnik I

Grundlegendes

- Malen mit Dispersion und Emulsion -

26., 27., 29.10.1992; 23., 24., 26.11.1992; 25., 26.01.1993

Raum I 9

Peter Engel

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

- Siehe laufende Nr. 5 -

3.2.2. Einführung in die Lithografie

09.11.1992 - 13.11.1992
Reinhard Scheuble und Christian Zickler
Lithografie-Werkstatt
täglich ab 10.00 Uhr

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich; begrenzt auf 8 Teilnehmer.

3.2.3. Typografie und Bleisatz

25.01.1993 - 29.01.1993
Reinhard Scheuble und Knut Bayer
Druckerei
täglich ab 10.00 Uhr

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich; begrenzt auf 8 Teilnehmer.

3.2.4. Aktzeichnen

02.11.1992 - 06.11.1992
18.01.1993 - 22.01.1993

09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Aula
Bernhard Jäger

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

4. Filmklasse

Die Termine der Projekt-Analysen werden am Schwarzen Brett ausgehängt.

5. Maltechnik

Neben dem Kompaktkurs Maltechnik bietet Peter Engel nach Vereinbarung maltechnische Gespräche am Arbeitsplatz an. Interessenten wenden sich unmittelbar an ihn.

6. Seminar: Einführung in die Philosophie Platons

Mit Sokrates und Platon traten zum ersten Mal Philosophen auf, die methodisch nach der Wahrheit suchten und damit die weitere Philosophiegeschichte bestimmten. Sokrates strebte im Dialog mit Athener Bürgern nach Erkenntnis; durch Platon wurde der Dialog zur ersten literarischen Gestalt des Philosophierens, die sich von der Aufzeichnung wohl stattgefunderer

Gespräche zur wissenschaftlichen Untersuchungsmethode entwickelte. In seinen Dialogen erscheint Sokrates als Typus des Philosophen. Ziel des Seminars wird sein, die Gestalt von Sokrates, die Methoden der Wahrheits-suche, die literarische Gattung und Grundzüge der Lehre Platons zu thematisieren.

Zu Beginn wird einer der schönsten Dialoge, das "Symposion", stehen, das in einer klassischen Darstellung der Ideenlehre und in einer nicht unironischen Idealisierung des Sokrates gipfelt.

7. Seminar: PARIS - Topographien einer Metropole

Im Appartement hinter der Fassade aus der Belle Époque ist modernes Design gebräuchlich und finden sich Erinnerungsstücke aus dem 18. Jahrhundert. Unter Eisen-Glas-Konstruktionen wuchern vor hohen Spiegeln künstliche Paradiese. BMPT hilft bei der Zertrümmerung von Bildern. Carpe diem. Die Mongolfière steigt auf: die Quartiers schieben sich zur Seine hin. Labyrinth von Abwasserkanälen umziehen die Katakomben. Salome tanzt vor der Erscheinung des abgeschlagenen Kopfes. Der Gilles hält inne. Jemand ruft herüber,
 "Die Nacht ist der Kopf von Paris
 ihr Herz
 ist die Sonne und der Regen."

8. Vorlesungen, Seminare, Kurse

Terminlich noch nicht festgelegt sind folgende Veranstaltungen:

Seminar Kasper König über "Nicht Plätze besetzen sondern Raum schaffen".
 Seminar Hermann Nitsch (Farbe, Aktion)
 Seminare und Jurys der Architekturklasse
 Lehrangebot Franz West / Bildhauerei
 Lehrangebot Georg Herold / Malerei

9. Blockseminar - Wolfgang Winkler

"Form und Bild - zwei von der Kunstkritik nicht entwickelte Begriffe"

Einführung 26. Oktober 1992

<u>1. Block</u>	<u>2. Block</u>	<u>3. Block</u>	<u>4. Block</u>
28.10.1992	11.11.1992	02.12.1992	12.01.1993
29.10.1992	12.11.1992	03.12.1992	13.01.1993
30.10.1992	13.11.1992	04.12.1992	14.01.1993

Abschlußveranstaltung in der 1. Februar-Woche.

Die Veranstaltungen finden in der Aula statt; die genauen Uhrzeiten werden noch veröffentlicht.

Der gegenwärtige *Kult der Kriterienlosigkeit* war und ist nicht Sache der Kunst, sondern das Geschäft einer hybrid gewordenen Kunstkritik, die derzeit versucht, sich selbst an die Stelle der Kunst zu setzen.

Obwohl theoretisch mit anderen Zweigen des Denkens kaum konkurrenzfähig, hat die Kunstkritik es vermocht, die Bedingungen der Kunst entscheidend zu verändern. Daß es zu dieser Situation kommen konnte, hat eine lange und eine kurze Vorgeschichte.

Die lange gründet in den humanistischen Ansprüchen der philosophischen Ästhetik gegenüber der Kunst und der (mit diesen Ansprüchen einhergehenden) Blindheit. So war die philosophische Ästhetik, aber auch - in wesentlichen Teilen - die Kunstgeschichte nicht in der Lage, zwei grundlegende Begriffe wie 'Form' und 'Bild' zu dem Niveau zu entwickeln, wie dies in Nachbardisziplinen (z.B. den Sozialwissenschaften der Ethnologie und der Religionswissenschaft) durchaus gelang. Die kurze Vorgeschichte ist gleichsam hausgemacht. Sie ist die Kunstkritik selbst, die mit der oben angedeuteten philosophischen Grundausstattung dadurch Verdienste erwerben wollte, die Kultur gegen die Kunst zu verteidigen. Eindrucksvoll belegt dies die deutsche Kunstkritik von 1945 bis heute, und zwar sowohl diejenige, die "moderne Kunst" ablehnte, als auch die, die sie enthusiastisch zu verteidigen vorgab.

Die argumentativen Strategien führten zwangsläufig in die Austauschbarkeit der Begriffe, in die Permutation des Diskurses.

Daß es demgegenüber sehr wohl möglich ist, Kunst auch begrifflich zu reflektieren und folglich, daß Kritik zu jeder Zeit keineswegs unmöglich ist, soll das erste Ziel dieser praktischen Übung sein.

Das zweite ist, daß die Kunststudenten Einblick in die Entstehung der kulturellen Bedingungen von Kunst gewinnen und so sich auch argumentativ gegen diese zu behaupten lernen.

10. Öffentliche Veranstaltungen / Ausstellungen / Tagesdozenturen

Rainer Jochims

Öffentliche Vorlesungen zu Thema:

Beurteilungskriterien in der europäischen Malerei

Montag	26.10.1992	Kitsch und künstlerische Wahrheit
Montag	09.11.1992	Über Schönheit und Authentizität
Montag	23.11.1992	Tizian und Velazquez
Montag	07.12.1992	Frauenbilder
Montag	18.01.1993	Landschaften
Montag	01.02.1993	Goya und Seurat
Montag	08.02.1993	Matisse und Picasso

Jeweils 20.00 Uhr in der Halle der Hochschule.

Weitere Termine von öffentlichen Veranstaltungen werden zu gegebener Zeit gesondert durch Aushang bekanntgegeben.

11. Institut für Neue Medien

Das Institut hat in der Hanauer Landstraße 204-206 seine Arbeit aufgenommen. Interessierte Studenten/Studentinnen können sich mit Peter Weibel unmittelbar in Verbindung setzen.

12. Portikus

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Auslagen und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekanntgegeben.

13. Stiftungsdozenten/dozentinnen

Im Rahmen der Heinz und Gisela Friederichs-Stiftung werden im Wintersemester an der Städelschule Dara Birnbaum und Ilya Kabakov lehren. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Frankfurt am Main, 01. September 1992

Der Rektor

gez. Professor Kasper König

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der

**Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
Frankfurt am Main**

im Wintersemester 1992/93

Knut Bayer	Freier Künstler / Typograph
Thomas Bayrle	Professor, Maler, Graphiker
Dara Birnbaum	Freie (Medien)Künstlerin, Gastprofessorin
Harald Brost	Dr. Dr., Professor, Kunsthistoriker
Peter Cook	Professor, Architekt,
Peter Engel	Maler, künstlerischer Mitarbeiter
Klaus Gallwitz	Dr., Honorarprofessor, Kunsthistoriker, Direktor des Städelschen Kunstinstituts
Martin Hentschel	Dr., Kunsthistoriker, Kurator am Portikus
Georg Herold	Freier Künstler, Maler, Gastdozent
Angelica Horn	Philosophin, Lehrbeauftragte
Jörg Immendorff	Professor, Leiter einer Klasse
Bernhard Jäger	Graphiker, Freier Künstler, Unterrichtsleiter der Abendschule
Raimer Jochims	Professor, Maler und Kunsttheoretiker, Leiter der Klasse für Freie Malerei und Kunsttheorie
Ilya Kabakov	Freier Interdisziplinärer Künstler, Gastprofessor
Per Kirkeby	Professor, Maler, Leiter einer Klasse, Prorektor (Freisemester)
Kasper König	Professor, Rektor
Peter Kubelka	Professor, Filmemacher, Leiter der Klasse für Film und Kochen (Freisemester)
Vittorio Magnago Lampugnani	Professor, Architekt, Leiter des Deutschen Architekturmuseums

Martin Liebscher	Studentische Hilfskraft, Fotograf/Maler
Enric Miralles	Architekt, Professor (Berufungsverfahren läuft noch)
Carlfried Mutschler	Honorarprofessor, Architekt
Christa Näher	Malerin, Leiterin einer Klasse
Hermann Nitsch	Interdisziplinärer Künstler, Leiter einer Klasse
Ulrich Rückriem	Professor, Bildhauer, Leiter einer Klasse (beurlaubt)
Hubert Salden	Dr., Kunsthistoriker / Jurist, künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter
Reinhard Scheuble	Leiter der Druckwerkstätten
Götz Stöckmann	Architekt, künstlerischer Mitarbeiter
Wolfgang Winter	Assistent in der Klasse für Bildhauerei, Handwerksmeister, Bildhauer
Peter Weibel	Professor, Direktor des Instituts für Neue Medien
Franz West	Freier Künstler, Bildhauer, Gastdozent
Steina u. Woody Vasulka	Gastprofessoren am Institut für Neue Medien, Schwerpunkt Video
Christian Zickler	Studentische Hilfskraft, Maler